

**THOMAS MATHAR**

# DER WEG ZU GLÜCK UND WOHLSTAND IM **100-JAHRE-LEBEN**



Ein **Leitfaden**  
für Finanz- und  
Lebensplanung

**GABAL**

THOMAS MATHAR

# **Der Weg zu Glück und Wohlstand im 100-Jahre-Leben**

Ein Leitfaden für  
Finanz- und Lebensplanung

**GABAL**

Externe Links wurden bis zum Zeitpunkt der Drucklegung des Buches geprüft. Auf etwaige Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt hat der Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Disclaimer: Die hier geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors und repräsentieren nicht die seines Arbeitgebers. Der Inhalt stellt keine Finanzberatung dar. Der Autor übernimmt keine Verantwortung für den finanziellen Erfolg oder Misserfolg, der aus der Nutzung dieser Informationen resultiert.

*Ein Hinweis zu gendergerechter Sprache: Die Entscheidung, in welcher Form alle Geschlechter angesprochen werden, obliegt den jeweiligen Verfassenden.*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96739-209-8

Lektorat: Anja Hilgarth, Herzogenaurach

Umschlaggestaltung: Tina Mayer-Lockhoff, Berlin

Umschlagabbildung: AdobeStock #633114972 / OneLineStock

Illustrationen: Luisa Rachbauer

Autorenfoto: © privat

Satz und Layout: Das Herstellungsbüro, Hamburg | [www.buch-herstellungsbuero.de](http://www.buch-herstellungsbuero.de)

Druck und Bindung: Salzland Druck, Staßfurt

Copyright © 2024 GABAL Verlag GmbH, Offenbach

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

Wir drucken in Deutschland.

[www.gabal-verlag.de](http://www.gabal-verlag.de)

[www.gabal-magazin.de](http://www.gabal-magazin.de)

[www.facebook.com/Gabalbuecher](https://www.facebook.com/Gabalbuecher)

[www.twitter.com/gabalbuecher](https://www.twitter.com/gabalbuecher)

[www.instagram.com/gabalbuecher](https://www.instagram.com/gabalbuecher)



PEFC-zertifiziert  
Dieses Produkt  
stammt aus  
nachhaltig  
bewirtschafteten  
Wäldern und  
kontrollierten Quellen  
[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

# Inhalt

<b>Vorwort von Dr. Daniel Crosby</b> .....	9
<b>Wie hätten Sie entschieden?</b> .....	13
Die Herausforderungen und Chancen des 100-Jahre-Lebens .....	17
Bevor es losgeht: Finanzielle Unabhängigkeit vs. Financial Wellbeing .....	20

## **TEIL 1: DAS MONEY-MINDSET: DIE RICHTIGE HALTUNG ZU GELD**

<b>Die Buddenbrooks: aus ihren Fehlern lernen</b> .....	25
Finanziell frei, aber menschlich gescheitert .....	27
Thomas Buddenbrook .....	27
Christian Buddenbrook .....	29
Tony Buddenbrook .....	32
Hanno Buddenbrook .....	35
▶ Wegweiser .....	38
<b>Financial Wellbeing: für ein langfristig glückliches Leben</b> .....	43
Ohne Geld geht es nicht .....	43
Warum ein stabiles Einkommen wichtig ist .....	44
Warum Finanzplanung wichtig ist .....	46
Warum Liquidität wichtig ist .....	48
Genial einfach: die 50-30-20-Faustregel .....	54
▶ Wegweiser .....	59

<b>Die Balance im Kopf: das Money-Mindset</b> .....	61
Von Einstellungen, Glaubenssätzen und emotionalen Reaktionen .....	62
Vom inneren Affen und von Verzerrungen .....	66
Vom Knappheitsdenken und von »Slack« .....	71
▶ <b>Wegweiser</b> .....	74

## **TEIL 2: EVOLUTION UND EMOTIONEN: DER RICHTIGE UMGANG MIT GELD**

### **Steinzeitdenken: Warum uns der Umgang mit Geld**

<b>so schwerfällt</b> .....	82
Emotion und Vernunft damals wie heute .....	83
Die Erfindung des Geldes – ein Wendepunkt in der Menschheitsgeschichte .....	86
Vom Tauschhandel .....	87
... zum materiellen Gegenwert .....	88
Geldemotionen und die Kunst, sie zu meistern .....	90
▶ <b>Wegweiser</b> .....	96

### **Gewohnheitsdenken: Warum uns die eigene Altersvorsorge so schwerfällt**

<b>Das Konstrukt des Rentensystems und seine Probleme</b> .....	100
Der Ruhestand und seine Herausforderungen .....	104
Vom Drei-Phasen- ins Multi-Phasen-Leben .....	107
<b>Altern in unserer Gesellschaft</b> .....	110
Frauen und das Altern, Gender und Gender-Wealth-Gap .....	113
Jugend vs. Alter .....	114
Altern in anderen Kulturen .....	116
Das neue Altern im 100-Jahre-Lebenszyklus .....	118
▶ <b>Wegweiser</b> .....	123

## **TEIL 3: SELBSTWISSEN: DER SCHLÜSSEL ZU GLÜCK UND WOHLSTAND IM 100-JAHRE-LEBEN**

<b>Das Glück im Alltäglichen: Erkennen, was wirklich zählt</b> .....	131
<b>Das 100-Jahre-Lebensglück</b> .....	134
Ausgewogenheit im 100-Jahre-Lebensglück .....	134
Glücksfallen umgehen .....	137
Glück beim Geldausgeben und -verdienen .....	140
<b>Reflektiert bleiben in einer Welt voller Ablenkungen</b> .....	144
»Brauche ich das wirklich?« .....	146
»Muss ich das wirklich wissen?« .....	149
»Muss das Handy wirklich immer mit?« .....	151
▶ <b>Wegweiser</b> .....	154
<b>Vorausschauend leben: Definieren, was wirklich zählt</b> .....	158
<b>Die Verbindung zum zukünftigen Selbst</b> .....	159
Zukunftshürden in Szenarien überwinden .....	160
Eine klare Vision von der Zukunft entwickeln .....	163
Der Ansatz der »vorausschauenden Rückschau« .....	165
▶ <b>Wegweiser</b> .....	171
<b>Zum Schluss ein Plan</b> .....	174
<b>Dank</b> .....	187
<b>Anmerkungen</b> .....	189
<b>Über den Autor</b> .....	196

## Bevor es losgeht: Finanzielle Unabhängigkeit vs. Financial Wellbeing

Bevor wir richtig anfangen, muss ich noch eine Geschichte erzählen. Die von Oliver Noelting. Sie verdeutlicht unter anderem, warum wir im 100-Jahre-Leben nicht nur an die Zukunft denken, sondern warum wir auch Entscheidungen treffen sollten zugunsten der Gegenwart.

Wer träumt nicht hin und wieder mal davon, nicht mehr arbeiten zu müssen? Sein Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten? Ohne finanzielle Einschränkungen? Oliver hatte diesen Traum. Und er verfolgte einen Plan, um diesen Traum zu ermöglichen. Lange Zeit war er ein Frugalist und informierte seine Leser auf dem Blog »frugalisten.de« über seine Spartaktiken.<sup>5</sup> Man erfährt dort, wie Oliver als frisch gebackener Softwareentwickler nach dem Studium auf diverse Verlockungen verzichtete: keine teuren Urlaube oder ein neues Auto. Er lebte weiterhin wie ein Student. 70 Prozent seines Gehalts sparte er für die Rente mit 40.

Doch dann passierte etwas Unerwartetes. Etwas, das in seinem Sparplan nicht berücksichtigt wurde: Oliver wurde Vater einer kleinen Tochter. Die Kursänderung folgte.

Die Zukunft, die einmal so fest in seinem Visier war, verschwamm vor dem lebhaften Bild der Gegenwart. Das Sparen für einen zukünftigen Traum schien auf einmal zweitrangig. Warum arbeiten und für die Zukunft sparen, wenn man ebenso das Lachen der Tochter und ihre ersten Schritte miterleben konnte? Oliver schraubte seine Arbeitszeit und damit auch sein Einkommen und seine Sparquote herunter. Er entschied sich für mehr Zeit mit seiner Familie. Es wurde ihm bewusst, dass das schöne Leben nicht in der Ferne wartet, sondern auch hier und jetzt passiert. Auch Oliver wird viel abgewogen haben.

Was glauben Sie? Hat er die richtige Entscheidung getroffen? Hätten Sie auch so entschieden?

Ich zumindest hätte auch so entschieden. (Beziehungsweise: Ich *habe* so entschieden. Ich nahm im ersten Jahr nach der Geburt meiner Zwillinge ein paar Monate Vaterschaftsurlaub.)

Kennen Sie den Satz »Am Ende des Lebens schaut man zurück und wünscht sich nicht, mehr E-Mails beantwortet zu haben«? Der Satz betont, dass es wichtigere Dinge im Leben gibt als die E-Mails. Das ist

wohl richtig. Aber ich frage mich auch: Warum eigentlich sollen die Gedanken eines Menschen am Ende seines Lebens weiser, wertvoller oder wichtiger sein als die Gedanken desselben Menschen zu irgendeinem anderen Zeitpunkt seines Lebens? Ja, natürlich: Am Ende des Lebens wird es – vor allem rückblickend – nicht wichtig gewesen sein, diese E-Mails zu beantworten. Aber heute, jetzt gerade, ist es vielleicht wichtig. Vielleicht auch nicht. Es kommt drauf an.

Genau darüber hat Oliver nachgedacht. Was ist heute wichtig? Nicht nur in der Zukunft.

Und ich glaube Oliver hat noch etwas anderes Wichtiges gesehen. Er würde es vielleicht so nicht formulieren. Aber ich sage es für ihn: Finanzielle Unabhängigkeit ist das falsche Ziel. Financial Wellbeing ist das Ziel.

Beim Traum von finanzieller Unabhängigkeit geht es darum, ein Leben zu leben, in dem Geld keine Rolle mehr spielt, weil man genug davon hat. Bei finanzieller Unabhängigkeit sind all die Dinge, die das Abwägen im Alltag so schwer machen, egal:

- Arztjob an den Nagel hängen und S-Bahn-Fahrer werden? Kein Problem wenn man finanziell unabhängig ist.
- Job an ChatGPT verlieren? Kein Problem, wenn man finanziell unabhängig ist.
- Die Eltern pflegen und im Job zurückschrauben? Kein Problem, wenn man finanziell unabhängig ist.

Das Problem daran ist nur: Finanzielle Unabhängigkeit ist eine Fantasie.

Es gibt viele, die uns weismachen wollen, wie einfach es ist, finanziell unabhängig zu werden und ein üppiges Leben ohne Probleme zu führen. Bitcoin, Immobilien, Speed-Trading, was auch immer ... Sie werden buchstäblich 1000 Bücher, Ted Talks und Podcasts zu diesem Thema finden. Ich denke: Wenn es so einfach wäre, würden mehr Menschen finanziell unabhängig sein.

Tatsache ist, dass Geld immer irgendwo herkommen muss. Und in einem 100-Jahre-Leben brauchen wir mehr Geld, einfach weil wir länger leben. Im Allgemeinen müssen wir für unser Geld arbeiten. Oder – wenn wir von unseren Ersparnissen leben – wir haben dafür gearbeitet.

Finanzielle Unabhängigkeit ist außerdem eine Fantasie, weil sie auf der Annahme beruht, dass alles einfacher wäre, wenn Geld keine Rolle spielen würde. Das ist schlichtweg nicht der Fall. Theoretisch könnte das so sein. Praktisch ist das eher selten so. Ohne die anderen Zutaten für ein erfolgreiches 100-Jahre-Leben – das richtige Money-Mindset, Emotionale Intelligenz, Selbstwissen – macht mehr Geld nicht viel aus. (Ich gehe davon aus, dass Sie nicht unter der Armutsgrenze leben.)

Wir übersehen häufig, dass der schnelle Erwerb von großem Reichtum häufig mit Kosten verbunden ist. Mit nicht-monetären Kosten. Oliver hat dies erkannt. Schon richtig: Wenn er weiterhin Vollzeit gearbeitet, 70 % seines Gehalts gespart und diese Ersparnisse ein paar Jahrzehnte lang wachsen lassen hätte, dann wäre er vielleicht mit Mitte 40 finanziell unabhängig gewesen. Aber was ist der Preis, den er dafür bezahlt hätte? All die verlorenen Stunden mit seiner kleinen Tochter.

Deshalb geht es um Financial Wellbeing, nicht finanzielle Unabhängigkeit. Bei Financial Wellbeing geht es darum, Geld so zu verdienen, auszugeben und zu verwalten, dass wir heute, morgen und übermorgen ein schönes Leben leben.

Einfach ausgedrückt: Das Ziel der finanziellen Unabhängigkeit geht zu häufig zulasten eines schönen Lebens heute.

Dieser Gedanke ist übrigens gar nicht neu. Im Gegenteil: Der Gedanke wurde schon häufig vermittelt in den Arbeiten vieler Philosophen, Literaten, Ökonomen, Psychologen und anderen.

Fangen wir da an. Mit einem Literaten von vor 100 Jahren: Thomas Mann hat den Punkt, dass finanzielle Unabhängigkeit das falsche Ziel ist und Financial Wellbeing das richtige, viel schöner vermittelt. (Nun, er hat offensichtlich weder von finanzieller Unabhängigkeit noch Financial Wellbeing gesprochen. Aber ich bin mir sicher, dass das sein Anliegen war.)

Sind Sie bereit?

Dann los.

Vorhang auf für die Buddenbrooks.

TEIL 1

# **Das Money-Mindset: die richtige Haltung zu Geld**



Hier ist eine 3-Schritt-Anleitung zur finanziellen Unabhängigkeit:

- **Schritt 1:** Verkaufen Sie alle Vermögenswerte und Besitztümer (Ihr Haus, Ihr Auto, und diese Sammlung von Vintage-Comicbüchern, von denen Sie immer dachten, sie würde eines Tages Millionen wert sein).
- **Schritt 2:** Kaufen Sie nur eine Hinfahrt nach Jarovnice in der Ostslowakei. Besorgen Sie sich dort eine Hütte am Ufer des ruhigen Flusses.
- **Schritt 3:** Leben Sie für immer von Ihren Ersparnissen. Jetzt, da Sie in Ihr Budget-Paradies mit den gesamten Ersparnissen gezogen sind, ist es an der Zeit, dieses Geld für die nächsten 40, 50 oder sogar 60 Jahre zu strecken. Budgetierung? Unnötig. Investition? Zu komplex. Leben Sie einfach sparsam und in der Hoffnung, dass die Inflation Ihr Ersparnis nicht zu schnell auffrisst. Was könnte schon schiefgehen?

Das ist natürlich eine satirische Anleitung.<sup>6</sup> Sie soll noch einmal zeigen, dass finanzielle Unabhängigkeit das falsche Ziel ist. Financial Wellbeing – Geld verdienen, ausgeben und verwalten in Einklang mit dem, was Sie heute, morgen und in Zukunft glücklich macht – ist das bessere.

»Finanzielle Unabhängigkeit« – das ist ein Traum für viele. Das Hamsterrad, aus dem man heraus will. Der ruhigere Arbeitsalltag ohne Geldsorgen. Oder besser noch: Ein Leben ganz ohne Arbeit. All das hätte man, wenn man finanziell unabhängig wäre. So denkt man sich und beginnt zu träumen. Oft fälschlicherweise.

Um das zu veranschaulichen, gehen wir ins vorletzte Jahrhundert. Wir schauen in eine tolle Geschichte aus Norddeutschland: in die Geschichte der Buddenbrooks. Keine Sorge, es wird nicht trocken. Kein Deutschunterricht. Kein Bildungsbürgertum. Nur echte, lebensnahe Erkenntnisse.

## Die Buddenbrooks: aus ihren Fehlern lernen

**W**arum gerade die Buddenbrooks? Dafür gibt es drei gute Gründe: Erstens bieten sie uns eine seltene Gelegenheit, ein paar ganze Lebensläufe – von Geburt bis Tod – in ihren Höhen und Tiefen zu betrachten. Wir erleben bei den Buddenbrooks nicht nur Momentaufnahmen oder bestimmte Episoden ihres Lebens. Wir erleben ihre gesamte Lebensreise, von den ersten Babyschreien bis zu den letzten Atemzügen, mit all den Entscheidungen, Herausforderungen und Wendepunkten, die ein ganzes Leben prägen.

Zweitens halten wir uns, wenn wir uns in eine andere Zeit und Kultur vertiefen, oft einen Spiegel vor. Dieser Spiegel hilft uns, unsere eigenen Überzeugungen und Handlungen schärfer zu erkennen. Es mag eine vergangene Epoche sein. Doch viele der in dem Roman vermittelten Lektionen haben eine zeitlose Relevanz und Bedeutung für uns heute.

Drittens, und das ist wirklich wichtig: Nur weil die Buddenbrooks finanziell unabhängig waren, heißt das nicht, dass sie auch wirklich zufrieden und ausgeglichen waren. Sie hatten zwar Geld. Aber hatten sie ein schönes Leben? Rhetorische Frage. Aber den Punkt werden wir vertiefen.

Der Roman »Buddenbrooks – Verfall einer Familie« wurde von Thomas Mann geschrieben. Es wurde 1901 veröffentlicht. Thomas Mann war der Literatur-Rockstar seiner Zeit. Er war der Kopf hinter einigen der bekanntesten Romane des 20. Jahrhunderts. Mit den Buddenbrooks gewann er einen der ersten Nobelpreise für Literatur.

Die Buddenbrooks sind eine fiktive Kaufmannsfamilie aus Lübeck, die über vier Generationen hinweg ihren Aufstieg und Fall erleben. Im Buch geht es vor allem um den Verfall. Es ist schwer zu ertragen. Die Geschichte ist zwar fiktiv, sie hat aber autobiografische Züge, in-

spiriert von Manns eigener Familie. Mitte des 19. Jahrhunderts, als es für die Buddenbrooks bergab ging, war Deutschland (so wie viele andere Länder der westlichen Welt) in einer Zeit des Umbruchs. Die Industrialisierung legte los, Städte wuchsen rasant. Die Hansestadt Lübeck war ein pulsierendes Handelszentrum an der Ostsee, dominiert von Kaufleuten und Handwerkern. Für den Durchschnittsbürger war das Leben durch harte Arbeit, bescheidene Freuden und die Hoffnung auf bessere Zeiten geprägt.

Die Buddenbrooks allerdings gehörten zur Oberschicht und lebten im Luxus. Sie lebten in einem prächtigen Stadthaus, in dem jeder Raum mit ausgesuchten Möbeln, Kunstwerken und Teppichen ausgestattet war. Ein Haus, in dem das Klappern von feinem Porzellan und das Klingeln von Silberbesteck zum Alltag gehörten. Morgens wurden sie von ihren Dienern geweckt, die ihnen das Frühstück servierten. Wenn sie reisten, dann natürlich nur mit Stil. Sei es in die Sommerfrische in den Alpen oder zum Kuraufenthalt an der Ostsee – die Buddenbrooks erlebten Dinge, von denen viele andere Zeitgenossen nur träumen konnten. Die Abende im Haus der Buddenbrooks waren exquisit! Sie veranstalteten glanzvolle Dinnerpartys, zu denen die Elite der Stadt geladen war. Es wurde gelacht, getanzt und bis in die frühen Morgenstunden diskutiert. Der Wein war selbstverständlich nur vom Feinsten!

Natürlich war nicht immer alles eitel Sonnenschein. Die politischen Wirren jener Zeit gingen auch an ihnen nicht spurlos vorbei. Aber im Großen und Ganzen hatten die Buddenbrooks es geschafft. Sie lebten in Wohlstand und mit Privilegien, weit entfernt von den Sorgen der gewöhnlichen Bürger.

Kurz gesagt: Die Buddenbrooks waren das Paradebeispiel für finanzielle Unabhängigkeit. Während die große Mehrheit der Bevölkerung Tagelöhner waren, lebten sie von ihrem erfolgreichen Getreidehandelsgeschäft, von Erträgen aus Immobilien und anderen Investitionen.

Wie aber stand es um das Financial Wellbeing der Buddenbrooks? In aller Kürze: Nicht so gut!

## Finanziell frei, aber menschlich gescheitert

Schauen wir uns vier Mitglieder der Buddenbrook-Familie an.

### Thomas Buddenbrook

Beginnen wir mit Thomas Buddenbrook; ein Name, der in Lübeck nicht nur Respekt, sondern auch Erwartungen weckte. Schon als kleiner Junge, mit lockigen Haaren und blitzenden Augen, zeigte Thomas ein bemerkenswertes Gespür für Geschäfte. Während andere Kinder mit Murmeln spielten, tauschte er sie gegen kleine Gewinne. Ein kleiner Geschäftsmann in der Mache.

Mit dem Erwachsenwerden kam die Verantwortung. Früh (und sehr stolz) stieg er ins Familienunternehmen ein, und es war klar, dass er das Erbe der Buddenbrooks weiterführen würde. Seine Geschäftsreisen führten ihn bis in die damals exotischen Niederlande, wo er nicht nur lukrative Verträge, sondern auch seine zukünftige Frau fand.

Als ihm die Mitgliedschaft im Senat in Aussicht gestellt wurde, kannte sein Ehrgeiz kaum Grenzen. Senator Buddenbrook, Mitglied des Stadtrats von Lübeck – das klang nach einem plausiblen nächsten Schritt! Seinem Hauptkonkurrenten Hagenström würde das sicherlich auch imponieren. Aber war es wirklich seine Berufung oder nur ein Titel, den er aus Eitelkeit anstrebte?

In seinen späteren Jahren musste er erkennen, dass das Leben als Geschäftsmann nicht immer rosig ist. Die Konkurrenz schlief nicht, und Thomas versuchte krampfhaft, Schritt zu halten. Es kam zu Fehlinvestitionen hier und schlechten Entscheidungen da. Das prächtige neue Haus erschien auf einmal eher ein Denkmal seiner Überheblichkeit. Letztlich war es eine finanzielle Last. Selbstzweifel plagten ihn: Hätte er nicht doch irgendwann einmal studieren sollen? Wäre ein anderes Leben erfüllender gewesen? Die glänzenden Momente seiner Jugend verblassten, und die düsteren Gedanken über ein verschwendetes Leben holten ihn ein.

Nach einer scheinbar harmlosen Zahn-OP war es mit ihm vorbei: Von der Betäubung halb benommen brach der stolze Thomas Buddenbrook zusammen und landete mit seinem Gesicht (und dem

zugeknöpften weißen Kragen) direkt in Pferdemit. Dort lag er, im wahrsten Sinne des Wortes und auf gut Deutsch, in der Scheiße. So verließ Thomas Buddenbrook, der einst strahlende Stern von Lübeck, die Welt – sowohl finanziell als auch persönlich am Boden zerstört. Thomas Mann zeichnete kein schmeichelhaftes Bild von seinem Vater, den er mit der Figur des Thomas Buddenbrook verband.

Welche Lektionen hält Thomas Buddenbrook für uns heute bereit?

## Rat von Thomas Buddenbrook



Hallo, ich bin Thomas Buddenbrook. Zu meinen Lebzeiten war ich ein ambitionierter Geschäftsmann in Lübeck, angetrieben von hohem Ehrgeiz und den Erwartungen meiner Familie. Obwohl ich aus einer vergangenen Ära stamme, hoffe ich, dass Sie aus meinen Erfahrungen wertvolle Lektionen für Ihr eigenes Leben ziehen können:

### **1. Seien Sie mutig und offen für Veränderungen**

Wenn Sie spüren, dass der eingeschlagene Weg nicht Ihrer wahren Bestimmung entspricht, haben Sie den Mut, Veränderungen zu wagen und neue Pfade zu beschreiten.

### **2. Eitelkeit und der Wunsch nach Status sind vergänglich**

Jagen Sie nicht blind nach Anerkennung und gesellschaftlichem Ansehen. Wahre Zufriedenheit erwächst oft aus den Beziehungen und der Gemeinschaft, die wir pflegen, nicht aus individuellem Ruhm.

### **3. Bewerten Sie Ihr Leben in seiner Gesamtheit**

Was heute wichtig erscheint, kann morgen bereits an Bedeutung verlieren. Fragen Sie sich, ob Sie am Ende Ihres Lebens den eingeschlagenen Weg bereuen könnten.

Lassen Sie sich nicht von den Erwartungen anderer oder von gesellschaftlichen Konventionen einschränken, wie es mir passiert ist. Es ist Ihr Leben und es verdient, nach Ihren eigenen Vorstellungen und Werten gelebt zu werden. Nehmen Sie sich die Zeit zu entdecken, was für Sie persönlich Erfolg bedeutet und wie Sie dieses Ziel auf authentische Weise erreichen können.

Das war also Thomas Buddenbrook. Finanziell frei und finanziell unabhängig. Aber persönlich gescheitert.

## Christian Buddenbrook

Schauen wir nun auf Thomas' Bruder Christian. Er war das schwarze Schaf der Familie.

Schon als Kind zeigte Christian ein Talent, das nicht so recht zu den anderen allesamt kaufmännisch orientierten Buddenbrooks zu passen schien: Er konnte Menschen und Situationen so treffend nachahmen, dass es die Familie zum Lachen brachte. Seine wahre Leidenschaft galt schon früh dem Theater und der Kunst. Während andere von Handelsrouten und Gewinnmargen träumten, verlor sich Christian in der Welt der Bühne und der Fantasie.

Seine Jugend war geprägt von Eskapaden und Reisen, von Abenteuern und der ständigen Suche nach dem Sinn des Lebens. Doch das Schicksal, oder vielleicht die Familientradition, zog ihn zurück nach Lübeck und ins Familienunternehmen. Hier jedoch fühlte er sich wie ein Fisch an Land. Die kaufmännischen Aufgaben lagen ihm nicht und er fühlte sich in der Welt der Zahlen und Fakten verloren. So kam sein Ausstieg aus dem Unternehmen nicht überraschend, auch wenn die Gründe, die er nannte, nicht ganz stimmten. Er sprach von der Sehnsucht nach Selbstständigkeit und der Abneigung gegenüber Großunternehmen. Doch jeder, der Christian kannte, wusste, dass dies nur vorgeschobene Gründe waren. In Wahrheit sehnte er sich nach der Freiheit, seiner wahren Leidenschaft nachzugehen. Doch in der hanseatischen Kaufmannswelt war der vermeintliche Wunsch nach Selbstständigkeit der einzige akzeptable Grund, das Familienunternehmen zu verlassen. Seine Beziehungen, sowohl familiäre als

auch freundschaftliche, litten unter seinen Entscheidungen, die oft mehr von persönlichen Ambitionen als von gemeinschaftlichen Überlegungen getrieben waren.

Natürlich war sein eigenes Unternehmen von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Ohne kaufmännisches Geschick und ohne echte Leidenschaft für das Geschäft blieb der Erfolg aus. Die Pleite war teuer für Thomas und den Wohlstand der Familie Buddenbrook. Und Christian führte ein trauriges und von Krankheit gezeichnetes Leben, geprägt von Enttäuschungen und verpassten Chancen und dem Wissen um verlorene Zeit.

Das Verhältnis zu seinem Bruder Thomas war zerrüttet. Es waren ja auch Brüder, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Während Thomas der Pflicht und Tradition folgte, suchte Christian nach einem tieferen Sinn im Leben. Doch beide zahlten einen hohen Preis für ihre Entscheidungen. Die Kluft zwischen ihnen zeigt, wie stark persönliche Ziele das soziale Gefüge und zwischenmenschliche Beziehungen beeinträchtigen können.

Von Christian können wir eine wesentliche Lektion lernen: wie wichtig es ist, Geld auf eine Weise zu verdienen, die nicht nur persönlichen Sinn, sondern auch Freude bringt. Christians Lebensweg verdeutlicht das feine Gleichgewicht zwischen der Verfolgung unserer wahren Interessen und der Erfüllung der Anforderungen, die unsere Gesellschaft und unser finanzielles Umfeld an uns stellen. Seine Geschichte erinnert uns daran, dass es zwar idealistisch sein kann, eine perfekte Übereinstimmung zwischen Job und wahren Ich zu erwarten. Sie zeigt aber auch, dass es entscheidend ist, eine Karriere anzustreben, die unsere Leidenschaften nährt und unserer professionellen Persona erlaubt, sich authentisch einzubringen, ohne Kompromisse bei unseren Kernwerten zu machen. Es geht darum, den Sweet Spot zu finden, wo unsere Arbeit nicht nur unsere Konten füllt, sondern auch echte Zufriedenheit bietet. Wichtig ist, dass, selbst wenn wir gezwungen sind, unser »falsches Selbst« zu präsentieren, dieses Selbst immer noch Aspekte unserer wahren Werte und Gemeinschaftsbindungen widerspiegelt. Und nicht lediglich eine Reaktion auf äußere Erwartungen darstellt.

# JEDER CENT GUT INVESTIERT!

## GLEICH WEITERLESEN?

In unseren **Finanzratgebern** liefern ausgewiesene Expertinnen und Experten wertvolle Insights zu Vermögensaufbau, privater Finanzplanung und Geldanlage.



Scannen Sie den QR-Code und lassen Sie sich von den **Leseproben unserer Finanzratgeber** inspirieren. Ihr Lieblingsbuch bestellen Sie anschließend mit einem Klick beim Shop Ihrer Wahl!